

STADT KAMEN

Mittwoch, 15. Juli 2009

Schilder gegen die Unsicherheit

Tipps für Senioren sind auch in Methler
auf wetterfesten Tafeln montiert

Von Guido Chuleck

METHLER ■ Unübersehbar prangt am Eingang des katholischen Friedhofes in Methler ein Schild. „Schließen Sie bitte immer Ihr Fahrzeug ab“, heißt es dort unter anderem. Es sind Präventionshinweise der Seniorenberater, die sich vor allem an ältere Menschen richten.

Bislang waren die Hinweisschilder in Eigeninitiative, auf laminiertem Papier, an den Eingängen der Friedhöfe angebracht. Weil der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen hat, hat der Präventionsverein „ProSi“ nun wetterfeste Metallschilder anfertigen lassen. Gestern hängte Michael Makiolla als Vorsitzender des Vereins ein weiteres Schild auf dem katholischen Friedhof in Methler auf.

Gerade ältere Menschen, sagte Makiolla, hätten oft Angst, sich allein auf Friedhöfen aufzuhalten. Um ihnen die Angst zu nehmen, sollten die Senioren die Tipps auf den Schildern beherzigen. „Zum Beispiel geht es dar-

um, keine Wertsachen im Auto liegen zu lassen und vor allem keine Handtaschen an der Grabstelle abzustellen“, sagte Makiolla.

Auch gehören wichtige Dinge wie Schlüssel, Ausweise und Scheckkarten keineswegs in die Handtasche, sondern in einen Brustbeutel, sagte Makiolla. „Wer diese Hinweise beherzigt, der geht schon mit einem viel besseren Gefühl auf den Friedhof, zumal ein Friedhof normalerweise etwas abgeschieden liegt.“

In der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Kaiserau hatten sich in der Vergangenheit schon mal Senioren beklagt, sagte Hubert Meschede, Öffentlichkeitsreferent der Gemeinde. „Meist handelte es sich dabei um Jugendliche, die auf dem Friedhof ein Trinkgelage veranstaltet hatten.“ Größere Vorfälle seien bislang ausgeblieben, sagte Meschede.

Das Hinweisschild ist mittlerweile das neunte, das an Eingängen von Friedhöfen im gesamten Kreis ausgehängt wird. Initiiert haben diese Schilder die ehrenamtlichen Seniorenberater.



Aufstellen des Schildes für die Senioren (v.l.): Volker Timmerhoff (Kommissariat Vorbeugung), Wilhelm Schmücker (Seniorenberater), Michael Makiolla (Vorsitzender des Vereins Pro-Si), Jochen Faust (Kirchenvorstand St. Marien Kaiserau), Jürgen Thoms (Seniorenberater), Petra Landwehr (Kommissariat Vorbeugung) und Hubert Meschede (Öffentlichkeitsreferent St. Marien Kaiserau).

■ Foto: Chuleck